

Mobile Fahrradwerkstatt

# Großer Andrang bei der Frühjahrsinspektion

**Die Fahrräder fit für das Frühjahr machen zu lassen - diese Gelegenheit bot sich den Hekatron-Mitarbeitern im April und Mai. Dazu war eine mobile Fahrradwerkstatt an drei Terminen vor Ort. Verbunden war die Dienstleistung mit dem Gewinn des Jobmotor-Sonderpreises der Badischen Zeitung.**

Gerade hat sich Tanja Knöfel, ausgebildete Fahrradmechanikerin, eines der Zweiräder aus dem Schuppen auf dem Hekatron-Parkplatz geholt und hievt es auf die Ladefläche ihres großen, orangen Lieferwagens. Ein Blick durch die geöffnete Hecktür offenbart eine vollständig eingerichtete Fahrradwerkstatt in der geräumigen Ladefläche. Dort spannt sie das Rad zur gründlichen Inspektion ein. Das Besondere an ihrem Angebot: Der Kunde muss nicht zu ihr kommen, sondern sie kommt zum Kunden.

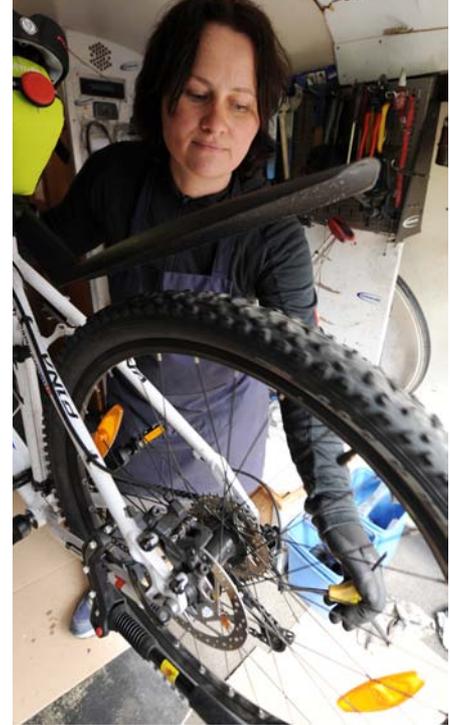
„Ich schaue mir die Fahrräder genau an und überprüfe dabei die Lenkung, das Steuerlager, die Bremsen und die Schaltung“, erläutert sie ihr Vorgehen und

greift schließlich zu einem der Schraubenschlüssel, die an der Wand hängen, um eine Mutter festzuziehen. Sie tauscht Verschleißteile wie Bremsbacken aus und repariert kleinere Schäden gleich vor Ort. „Die meisten Fahrräder hier sind aber in einem guten Zustand.“

## Guter Service

Insgesamt an drei Tagen im April und Mai war der markante Kleinbus auf dem Hekatron-Gelände präsent und rund 60 Mitarbeiter haben die Gelegenheit genutzt, um ihre Zweiräder wieder auf Vordermann zu bringen. So wie Silvia Schneider, Verkaufssachbearbeiterin im Geschäftsbereich Brandmeldesystemtechnik, die bei gutem Wetter gerne mit dem Rad zur Arbeit kommt. „Ich wollte mein Fahrrad nach der Winterpause wieder durchchecken lassen. Glücklicherweise war nichts defekt. Frau Knöfel hat nur die Bremsen etwas festgezogen und die Kette geölt“, berichtet sie. „Ich habe das Fahrrad in der Früh abgestellt und um halb vier konnte ich es dann schon wieder abholen.“ Auch Gernot Barth, zuständig für das Teileengineering des Kompetenzzentrums Brandmelder-Sensorik, war sehr zufrieden: „Frau Knöfel war

**Fahrradmechanikerin Tanja Knöfel vor ihrer mobilen Werkstatt auf dem Hekatron-Parkplatz.**



**Tanja Knöfel justiert die Gangschaltung bei einem der Fahrräder nach. In den meisten Fällen reichten solche kleineren Maßnahmen.**

sehr kompetent und zuvorkommend.“ An seinem Fahrrad hatte die Mechanikerin verschiedene Mängel festgestellt. „Sie hat die Bremsklötze ausgetauscht und mich auf Abnutzungserscheinungen an der Kette und am Ritzel hingewiesen. Darum werde ich mich dann bei Gelegenheit selbst einmal kümmern“, erzählt er.

## Gewinn für das Unternehmen

Das Reparaturmobil hat sich als Gewinn für Hekatron erwiesen, im wahrsten Sinne des Wortes. Denn den ersten der drei Termine sponserten die Organisatoren des Jobmotor-Preises (siehe Seite 1). „Wir haben uns dann entschieden, selbst zwei weitere Termine anzubieten, um damit einen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität auf dem Arbeitsweg zu leisten“, erläutert Personalleiter Mathias Lehmann. „Denn schnell hat sich gezeigt, dass das Interesse unserer Mitarbeiter an dem Angebot sehr groß war.“

